

...BETTY DÜRR IN VADUZ

Alt und neu ergeben im Wohnzimmer eine einzigartige Mischung. Pastellfarben bestimmen die Atmosphäre.



Die Künstlerin und «ihr kleiner Napoleon» im Schlafzimmer.

Die Hausmauer erzählt ein Märchen; Elfen und Eisenmenschlein tummeln sich an der Wand, regen zum Schmunzeln an. Hinter der originellen Fassade hat sich die Künstlerin Betty Dürr ihre «eigene Burg» eingerichtet. Markenzeichen und zugleich Wohnphilosophie sind Kreativität, Mut zu Ungewöhnlichem und eine Riesenportion Fantasie.

VON CHRISTINE BÜCHEL

Als das originellste Haus von Vaduz kann man Betty Dürres blaues Haus an der Lettstrasse ohne weiteres bezeichnen. Airbrush-Bilder von Daniel Führer schmücken die Fassade, Schrott- und Steinskulpturen trotzen im Garten dem Zahn der Zeit und farbige Kieselsteine vor dem Eingang setzen bunte Farbtupfer. Eisenmenschlein klettern an der Hauswand zum gemalten Sternenhimmel empor, auf der Suche nach dem Zwergenkönig und den Elfen.

Mit der humorvollen Provokation möchte Betty daran erinnern, nicht zu vergessen, zu leben, und einfach Freude vermitteln; «wider den tierischen Ernst», wie sie sagt. Die Reaktionen der Leute seien überwiegend positiv, «man lacht vor meiner Haustüre, Kinder kommen vorbei und staunen».

«Ist jemand schlecht drauf? Schaut es euch an und holt euch gute Laune», so tönt Bettys Tip gegen trübe Stimmung; als kleine Anregung gedacht.

«ICH LEBE MIT MEINEN OBJEKTEN»

Hinter zugezogenen Fensterläden und Vorhängen verbirgt sich im Innern des Hauses die ureigene Welt der Künstlerin. «Wenn ich zu Hause bin und arbeite, brauche ich die Welt draussen nicht. Ich habe mir meine «eigene Burg» geschaffen», meint Betty zu ihrem eher ungewöhnlichen Wohn- und Lebensstil. So vielschichtig wie sie selbst, wie ihr künstlerisches Schaffen und ihr Leben, ist auch ihre Wohnung eingerichtet. Viel Selbstkreatives wie Skulpturen, Gips-Objekte, Bilder oder der eigenhändig zusammengeschweisste Couchtisch verbinden sich mit Gegensätzlichem zu einem Ganzen – zu einem einzigartigen, sehr speziellen Stil.

Bilderrahmen sind eine Leidenschaft der Künstlerin.



Das Metallobjekt mit den farbigen Fenstern auf 10 Meter Höhe zu verwirklichen, wäre der absolute Wunschtraum von Betty Dürr.

Kreativität und Fantasie sind das sichtbare Spiegelbild der Künstlerin, und alt und neu darf durchaus gemischt werden. Neben Biedermeier-Sofas prunkt der «rote Thron», ein Polyesterobjekt, im rosafarbenen Wohnzimmer. «Der schwarze Mann», in derselben Technik, steht mahnend in der Küche neben blauen Möwen an türkisfarbenen Wänden. Wunderschöne Bilderrahmen, unausgefüllt, mit Raum für eigene Gedanken oder mit Stoff drapiert, geben dem Schlafzimmer einen eigenartigen Reiz. «Ich arbeite, um zu leben, aber ich lebe nicht, um zu arbeiten», bringt Betty Dürr ihre Philosophie auf den Punkt. Und genau das kommt in ihrer unkomplizierten Lebensart und ihrem ungewöhnlichen kreativen Umfeld auf das Lebendigste zum Ausdruck.



«Der Lauf der Welt» hinterlässt Eindruck; das Objekt aus Eisen und Holz ist ein Lieblingsstück von Betty.